

# MITTEILUNGEN

des

## A. H. V. - K. T. V. S T. G A L L E N

Nummer 1

Dez. 1920

### Einladung zur 22. Hauptversammlung

**S o n n t a g , den 2. Januar 1921, vormittags 10 Uhr, im „Schlössli“.**

#### **Tagesordnung:**

1. Protokoll. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Revisoren. 4. Jahresbericht.
5. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung und anderer offizieller Anlässe. 6. Statutenrevision. 7. Aufnahmen. 8. Wahlen.
9. Umfrage.

Mit frohem A.H. Ver - Gruss

**Die Kommission.**

#### **Der A. H. V. im Jahre 1920.**



Die Hauptversammlung vom Jahre 1919 brachte dem A. H. V. einen aussergewöhnlichen Zuwachs an Mitgliedern, sodass dieser auf ungefähr 230 Mitglieder anwuchs. Nachdem die Kategorie der Mittturner durch die Neuregelung der Mitgliedschaft in den Kantonsschulverbindungen verschwunden war (aktiv können Schüler aus 5g, 3t, 3m vom Herbst an werden), erschien es der Hauptversammlung als eine Unbilligkeit, die ehemaligen Mittturner, die von der Schule aus nicht hatten aktiv sein können, noch die früher vorgesehenen drei Jahre Passivmitgliedschaft durchmachen zu lassen. Die Zahl ist nun ja freilich nicht die Hauptsache. Wir dürfen aber mit Vergnügen auch feststellen, dass bei vielen unserer A.H. der Geist der Zusammengehörigkeit gewachsen ist. Dies zeigte sich zwar nicht so sehr bei jeder St.Gallersitzung, wohl aber bei der Maifahrt auf den Sonnenberg bei Stettfurt und vor

allem in erfreulicher Weise in den Spenden für Fahne und Fahnenweihe, am schönsten endlich in der grossen Beteiligung an der Fahnenweihe selbst, erschienen doch dazu 87 A. H. und solche, die es werden wollen.

Die Arbeit der Kommission war recht reichlich bemessen. Aber wir dürfen auch mit Vergnügen feststellen, dass wir bei Einzelaufgaben und wiederum besonders bei der Vorbereitung der Fahnenweihe aus dem Kreis der A. H. tatkräftig und mit Freude unterstützt wurden.

Wir haben uns im abgelaufenen Jahre bestrebt, mit dem aktiven Verein und seiner Leitung in enger Beziehung zu stehen. Dabei haben wir es zu vermeiden gesucht, schulmeisterlich in die Selbstregierung des K. T. V. einzugreifen, vielmehr darnach getrachtet, in offener Aussprache einen gewissen Einklang in den Auffassungen der „Alten“ und der „Jungen“ herzustellen. Dazu gab uns eine Suspendierungsgefahr, die der Aktivitas im März drohte, die aber glücklich abgewendet werden konnte, unwillkommenen Anlass. Hatten einerseits Uebereiferer Klagen aufgestellt, die sie nicht beweisen konnten, so verfehlten wir nicht, in Verbindung mit ausserhalb der Kommission stehenden A. H. und mit der Kommission der Aktiven gewisse Uebelstände aufzudecken und auf Abhilfe zu dringen. So war auch der turnerische Teil der Abendunterhaltung unbefriedigend gewesen; aber wir freuten uns, dass der K. T. V. auf unsere Absicht eintrat, mit der Fahnenweihe ein straffes Wettturnen zu verbinden, und es soll in diesem Zusammenhang festgestellt sein, dass die Leistungen an der Fahnenweihe in reichem Masse befriedigten. Damit dürfte die durch die Kriegsjahre unterbrochene Tradition, dass neben der freien Betätigung einem jungen Turner auch Einfügung und Unterordnung unter das Ganze wohl ansteht, neu erwacht sein. Zwar standen die Aktiven trotz Lorbeer am Kantonaltturnfest in Wallenstadt nicht eben glänzend da. Aber dem, der die Sache aus der Nähe sieht, sind diese Beobachtungen nichts überraschendes, sind doch überall gerade die Mittelschüler in hohem Masse vom Zeitgeist erfasst worden. Indessen steht zu hoffen, dass eine gewisse Konsolidierung wieder eintritt. Wir haben unsererseits uns bestrebt, den K. T. V. auf den Anlass hin zu fördern, nicht nur durch eine angemessene finanzielle Unterstützung (für jeden Mitturnenden Fr. 20.—, zusammen Fr. 420.—), sondern auch dadurch, dass verschiedene A. H. dem Verein ihre Ratschläge bei der Vorbereitung des Wettkampfes gaben.

Unsere Tätigkeit bestand zum guten Teil in Kleinarbeit, die wir aber dem einen Gedanken der Förderung des K. T. V. unterzuordnen suchten, und wir hoffen, darin des Einverständnisses des A. H. V. sicher zu sein.

Eine besondere Frage werden wir der Hauptversammlung zur Erledigung unterbreiten, nämlich diejenige, für wie viele Mitglieder der A. H. V. an Kantonal- und Bezirksturnverband Beiträge zahlen soll. Dabei muss

man wissen, dass der A. H. V. den aktiven Verein bisher beauftragte, ausser seiner Mitgliederzahl auch noch die A. H. als Mitglieder anzumelden, sodass wir im vergangenen Vereinsjahr für 240 Mitglieder an beide Organisationen zahlten, total Fr. 360.—. Erinnern wir uns, dass wir seiner Zeit diesen Modus schufen, um dem K. T. V. möglichst viele entschädigungsberechtigte Vorturner zu sichern, neben der Absicht, das Turnen im allgemeinen zu unterstützen. Seit aber der Zuwachs so gross ist (und, nebenbei bemerkt, auch den aktiven Verein in Bezug auf die Pflichtabonnemente der Schweizerischen Turnzeitung bedeutend belastet), müssen wir darauf dringen, eine Lösung zu finden, wie wir zwar der turnerischen Organisation unsern Tribut zollen, aber nicht mehr als den vierten Teil unserer Einnahmen dafür aufgehen lassen. Dazu kommt, dass wir für den vom Schweizerischen Turnverein beschlossenen Turnfestfond sowieso dieses Jahr noch Fr. 240.— zu bezahlen haben und dass für 1921 der ordentliche Beitrag erhöht worden ist. Bereits haben wir uns mit den betreffenden Instanzen in Verbindung gesetzt, die begreiflicherweise den Rückgang in der Zahl unserer Anmeldung bedauern würden, unseren Standpunkt aber verstehen, da wir tatsächlich mehr tun und bei einer Anmeldung von 100 Aktiven und A. H. noch weiter tun werden, als wozu wir durch den Buchstaben des Gesetzes zu tun verpflichtet wären.

**Für die Kommission des A. H. V.:**

Dr. A. Alge v/o Petz.

## Personalnachrichten.

### VERMÄHLUNGEN.

**Iwan Hugentobler** v/o Knix mit Fr. Anna Mauerhofer aus Zürich  
**Dr. Gallus Jung** v/o Wolo mit Fr. Maria Jung von Niederhelfenschwil  
**Ernst Inhelder** v/o Totila mit Fr. Ida Wildhaber von St. Gallen  
**A. Naei** v/o Ali mit Fr. Elvira Nieriker aus Zürich  
**Paul Forter** v/o Bär mit Fr. Marta Hedinger von Fideris  
**Willy Beusch** v/o Tesla mit Fr. Lina Bucher von Buchs  
**Ernst Kuratle** v/o Gimpel mit Fr. Burckhardt aus Basel  
**René Eichenberger** v/o Teuton mit Fr. Klärli Schnee von Rorschach  
**Dr. Albert Lüthy** v/o Spazzo mit Fr. Elvira Wegmann aus Zürich  
**Georg Bühler** v/o Gump mit Fr. Klara Frick von Ober-Arth  
**Edmund Büttler** v/o Cyrano mit Fr. Olympe Emery von Bern  
**Paul Traber** v/o Joch mit Fr. Louise Graf aus Seebach  
**Hans Rüesch** v/o Tristan mit Fr. Markwalder  
**Paul Gemperle** v/o Harras mit Fr. Zoe Moore aus Fremantle (Western-Australia)  
**Robert Stauffenegger** v/o Krösus mit Fr. Klara Baumgartner  
**Rudolf Spahr** v/o Knut mit Fr. Emilia Durisch  
**A. Füllemann** v/o Gyr mit Fr. Gutherz aus Islikon

## VERLOBUNGEN.

**Otto Schmid** v/o Naso mit Fr. Anny Heussi von Mühlehorn  
**Franz J. Wachter** v/o Moll mit Fr. Berta Jung aus Wien

## GEBURTEN.

**Hildegard Margreth** von **Florian Schlegel-Hugentobler** v/o Spitz  
**Hermann** von **Hermann Trösch** v/o Bubi  
**Hans Walter** von **Jean Müller-Biser** v/o Gnom  
**Dorly** von **Dr. W. Fey-Wüthrich** v/o Swift  
**Anna Barbara** von **Daniel Oertly-Steiger** v/o Tachin

## EXAMEN.

### Doktorpromotionen:

**H. Kubli** v/o Fabius (Diss. Zürich: Die operativen Myomfälle in der Zürcher kantonalen Frauenklinik aus den Jahren 1914—1918)

**Albert Lüthi** v/o Spazzo (Diss. Zürich: Daniel Defoe und seine Fortsetzungen zu „Robinson Crusoe“, „Farther Adventures“ und „Serious Reflections“)

### Staatsexamen:

**Dr. jur. Hans Beusch** v/o Flaum hat das juristische Staatsexamen bestanden

### Diplomprüfungen:

An der Handelshochschule St. Gallen haben die Diplomprüfung bestanden:

**Otto Stürm** v/o Schwupp, **Samuel Teitler** v/o Zingg, **Otto Schmitter** v/o Trumpf

Das 2. Vordiplom an der E. T. H. haben bestanden:

**M. Stärkle** v/o Brosli (chem.), **J. Nüesch** v/o Film (ing.), **E. Keller** v/o Falter (agr.),  
**W. Pflüger** v/o Sambo (ing.), **Bruno Sutter** v/o Fetisch (ing.)

Das 1. Vordiplom an der E. T. H. haben bestanden:

**Felix Schönenberger** v/o Prall (chem.) und **W. Anderau** v/o Halm (chem.)

## WICHTIGERE MILITARISCHE BEFÖRDERUNGEN.

**A. Zollikofer** v/o Mars zum Oberstlieutenant der Infanterie

**Dr. Rothenberger** v/o Fidel zum Major der Infanterie

**F. Schelling** v/o Fink zum Hauptmann im Landsturm

**M. Mayer** v/o Mufti zum Hauptmann (Quartiermeister)

**G. Bühler** v/o Gump zum Feldprediger

## VARIA.

**Iwan Hugentobler** v/o Knix als Kunstmaler und **E. Forter** v/o Bär als Bildhauer haben sich mit ihren Arbeiten an Kunstausstellungen im Kirchhoferhaus beteiligt.

**J. Büchi** v/o Piccolo erhielt den ehrenvollen Auftrag zur Mitwirkung an der Expertise über das Kraftwerk am Ritomsee.

**F. Eberle** v/o Cimber hat in Bern (Gutenbergstr. 19) ein eigenes Ingenieurbureau eröffnet.

Mit **Rudolf Wild** v/o Waggis ist an der letzten Hauptversammlung der erste Sohn eines A. H. in unsern Verband aufgenommen worden.

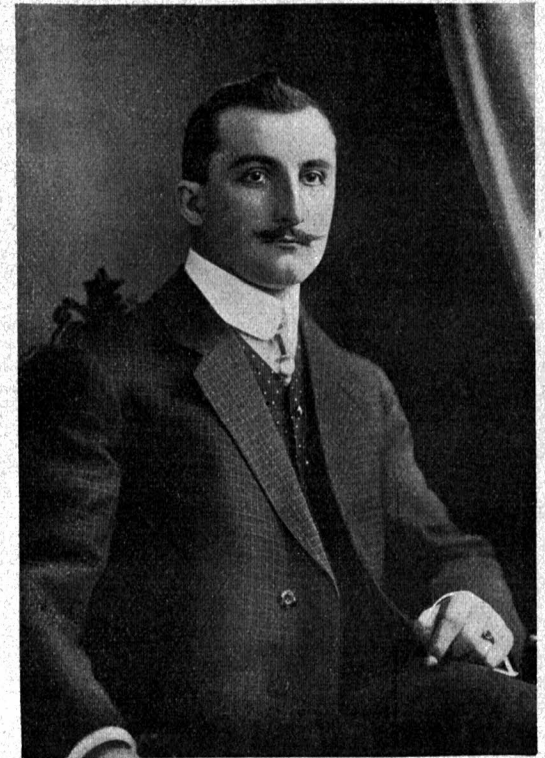
**Friedrich Kern** v/o Berber ist am 24. November aus mehr als vierjähriger sibirischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt.

**Dr. H. Kubli** v/o Fabius hat in Rheineck die Praxis von Hrn. Dr. Sulger sel. übernommen.

## Otto Zahner v/o Panther †



In einem schönen Sonntagmorgen des vergangenen Sommers unternahm Panther mit zwei Freunden aus St. Gallen in einem Segelboot eine Fahrt auf dem Bodensee, eine Vergnügungsfahrt, die seine Todesfahrt werden sollte. Bei anfänglich günstigem Wetter kreuzten die drei Männer auf der Höhe der alten Rheinmündung, als ein nahendes Unwetter sie veranlasste, dem Lande zuzustreben. Schon waren sie, nach Angabe des amtlichen Untersuchs, dem Ufer bis auf 200 Meter nahegekommen, da riss ein urplötzlich mit rasender Gewalt losbrechender Sturm das Schiff mit seinen Insassen jäh in die Tiefe. — Monate sind verflossen seit jenem Unglückstage, und noch hat der See keines der Opfer wieder herausgegeben. So schläft unser armer Panther im Bodensee, dessen lichte Schönheit es ihm von jeher angetan hatte. Ahnungslos ist er hinausgefahren auf die blaue Flut und — spurlos verschwunden. Welch schrecklicher Schlag für seine bedauernswerte Gattin, für seine drei lieben Kinder, für seine alleinstehende Mutter, die alle in glücklichster Familieneintracht stets eng miteinander verbunden waren. Wie doch das Leben einen manchmal sinnlos dünkt. Welch plumper Zufall musste hier ein wertvolles, den Mitmenschen nur zur Freude bestimmtes Dasein für immer zertrümmern. So werden auch wir K. T. Ver das offene Antlitz unseres lieben Freundes fürderhin umsonst auf unserm Lebensweg suchen; lassen wir daher seine Gestalt noch einmal vor unserm geistigen Auge auferstehen:



Panther ist in St. Gallen aufgewachsen und hat die Merkantilabteilung unserer Kantonsschule besucht. Nachdem er eine vierjährige Lehre in einem hiesigen Bankhause durchlaufen hatte, zog er nach Paris, wo er

zwei so schöne Jahre verlebte, dass er in seinem spätern Leben jedesmal wahrhaft aufleuchtete, wenn ihn die Erinnerung an diese seine Wanderzeit durchzuckte. In die Schweiz zurückgekehrt, fand er nach einer ersten Anstellung bei der Eidgenössischen Bank seine Lebensstellung bei der jetzigen Schweizerischen Bankgesellschaft. Bis zum Frühling 1920 leitete er deren Zweigggeschäft Gossau, und eben war sein Wunsch, nach St.Gallen übersiedeln zu können, in Erfüllung gegangen, eben hatte er gehofft, von nun an einer nach menschlicher Berechnung sorgenfreien Zukunft entgegenschauen zu dürfen, nachdem in vergangenen Jahren doch Krankheit und Tod nächster Familienglieder auch ihre trüben Schatten auf seinen Lebensweg geworfen hatten, da brach das Verhängnis herein, so schwer, so niederschmetternd, auch heute noch unfassbar.

Panther gehörte zu den treuesten Freunden des K.T.V. und A.H.V., welch letzterem er einige Jahre lang als Kassier mit grosser Gewissenhaftigkeit gedient hat. Mit vorbildlicher Anhänglichkeit nahm er Anteil an unserm Verband. Sei es Maifahrt gewesen oder Herbstbummel, Abendunterhaltung oder Altherrentag, immer war man sicher, an dem Anlass auch Panthers ehrliche Freundeshand schütteln zu können. Er hatte ein wahres Bedürfnis, bei solchen Gelegenheiten die Gefährten aus der fröhlichen K.T.Ver-Zeit wieder zu sehen und erkundigte sich teilnehmend nach ihren Lebensschicksalen, hat es auch oft bedauert und nicht verstehen können, dass so viele einstige gute Kameraden es unterliessen, an solchen Zusammenkünften ihre Jugendfreundschaften wieder aufzufrischen und zu festigen. Ebensogern wie die alten sah er jeweilen das Treiben der jüngern Glieder unseres Kreises, an deren frischer, urwüchsiger Jugendlust er sich noch im letzten Mai auf Schloss Sonnenberg so aufrichtig ergötzte, das um so mehr, als er selber eine überaus stille, bescheidene Natur gewesen ist. Es war ihm zuwider, sich in den Vordergrund zu drängen; aber unter der ruhigen Hülle seines Aeussern schlug ein Herz warm für alles Schöne und Gute. In feinsinniger Art gab er sich den Freuden des Kunstgenusses hin, und mit welch liebevollem Interesse pflegte er anderseits allerlei Getier, vertiefte er sich in die Geheimnisse der Natur.

Wir alle, die wir Panther näher kannten, haben ihn um seines Charakters willen hochgeschätzt, um seiner Gradheit, um seiner ruhigen und doch anregenden Geselligkeit willen, die er gelegentlich mit seinem trockenen Humor köstlich würzte. Dabei verriet seine Rede stets einen gefestigten, männlichen Sinn, offen jedem aufrichtigen Menschen zugetan, aber der geschworene Feind alles dessen, was nach Streberei, Falschheit und Duckmäusertum aussah. Wahrhaft mit Lenau zu sprechen:

Ein herzlicher Gesell, Herr, s'ist ewig schade.

K.

## Fahnenweihe

### Sonntag den 10. Oktober 1920.



vor allem das turnerische Moment im Vereinsleben des K.T.V. zu fördern, das war der Grundgedanke unseres Anlasses. — Ein fröhlicher und äusserst gut besuchter **Abendschoppen** der A.H. und Aktiven mit ihren buntbemühten Gästen eröffnete am Samstagabend im „Schlössli“ das Fest. Wie mancher freute sich hier, wieder einmal mit längst nicht mehr gesehenen Freunden zusammen sein und von froher K.T.Ver-Zeit und alten Kameraden plaudern zu können. Möge das auf diesen Abend veröffentlichte Photoalbum des A.H.V. mit dazu beigetragen haben, liebe Erinnerungen wachzurufen.

Punkt 9 Uhr begannen am Sonntagmorgen die **turnerischen Wettkämpfe** auf der Kreuzbleiche. Das technische Komitee hatte unter der Leitung unseres Freundes Turnlehrer Armin Lerch einen Arbeitsplan zusammengestellt, der Sektionsturnen, Gruppenwettkämpfe, Kunst- und Volkstümliches Turnen umfasste. Im Sektionsturnen waren obligatorische Marsch- und Freiübungen, sowie freigewählte Uebungen an einem beliebigen Gerät durchzuführen. Als Gruppenwettkämpfe kamen Fangball und Stafettenlauf in Betracht. Die Einzelturner hatten je 6 Uebungen im Kunst- oder Volkstümlichen Turnen zu absolvieren.

In Anwesenheit einer unerwartet grossen Zuschauermenge wurde das Turnprogramm flott abgewickelt. Die Leistungen waren in den einzelnen Gattungen sehr verschieden. Bedauerlich, aber als ein Zeichen der Zeit verständlich ist es, dass das **Sektionsturnen** am schlechtesten wegkam. Da fehlte es unbedingt am Willen zu erspriesslicher Zusammenarbeit und an einer strammen Disziplin. Wir hätten es gerne gesehen, wenn auch Chur und Solothurn am Sektions- und Gruppenwettkampf hätten teilnehmen können. Das **Kunstturnen**, an dem sich 21 Turner beteiligten, zeitigte, neben einigen recht schönen, im Durchschnitt schwache Leistungen. Allgemein gute bis sehr gute Resultate wurden im **Volkstümlichen Turnen** erzielt. Einige Höchstleistungen reichen füglich an solche kantonaler Feste heran. Die Beteiligung war aber auch sehr gross; 43 haben den Wettkampf beendet.

#### RANGLISTE.

**Sektionsturnen.** 1. St.Gallen 95,00 Punkte; 2. Frauenfeld 90,51; 3. Aarau 88,10; 4. Zürich 85,15.

**Gruppenwettkampf.** Stafettenlauf. 1. St.Gallen I; 2. Zürich; 3. St.Gallen II. Fangball. 1. St.Gallen; 2. Aarau; 3. Zürich; 4. Frauenfeld.

**Kunstturnen.** Lorbeerzweige: 1. Zellweger Otto, Frauenfeld 57,5 Punkte; 2. Enderlin Florian, Chur\* 65,5; Spühler Heinr., St. Gallen\* 54,0; Rüesch Emil, St. Gallen\* 53,5. Diplome: 5. Bräm H., Zürich 52,0; Meier Osk., Solothurn\* 51,5; Peyer Max, Aarau 50,0; Sturzenegger P., St. Gallen\* 48,0; 9. Ringger Otto, Zürich; Walder Manfred, St. Gallen; Wieland W., Chur, je 47,5; Jörg Hans, Chur 47,0.

**Volkstümliches Turnen.** Olivenzweige: 1. Wipf Hans, Aarau 59,5 Punkte; 2. Altwegg Herm., St. Gallen\* 57,5; 3. Haas Franz, St. Gallen; Maron Walter, St. Gallen\*, je 55,5; 4. Sutter Otto, Aarau\*; Zellweger Otto, Frauenfeld, je 55,0; 5. Ammann A., Aarau\*; Enz Walter, St. Gallen\*, je 54,0. Diplome: 6. Bruderer E., Solothurn 53,0; 7. Bosshardt W., St. Gallen; Graber E., Frauenfeld, je 52,5; 8. Ausderau W., Frauenfeld; Meyer H. St. Gallen\*, je 52,0; 9. Meier Osk., Solothurn\*; Züllig J., Frauenfeld, je 51,0; 10. Held J., Chur; Torioni Aldo, Solothurn, je 50,5; 11. Eckert W., St. Gallen\*; Fritzli K., Zürich, je 50,0; 12. Keller K., Frauenfeld; Tognola Tullio, Chur; Walder Kurt, St. Gallen, je 49,5; 13. Altwegg W., St. Gallen, 49,0.

**Einige Höchstleistungen.** Kugelwerfen, 3 kg: Wipf Hans, Aarau 23,50 m; Meier O., Solothurn 21,32 m. Steinstossen, 33 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Pfund: Wipf H., Aarau 6,55 m. Weitsprung: Altwegg H., St. Gallen 5,60 m. Schnellauf, 100 m: Neuweiler Chr., Frauenfeld 12 <sup>2</sup>/<sub>5</sub> Sek.

Das **Kampfericht** setzte sich aus folgenden A.H. zusammen: A. Rothenberger (Präsident), A. Defila (K. T. V. Chur), R. Forter, E. Hausknecht, A. Lerch, E. Marthaler, D. Oertly, H. Reber, H. Riek, Prof. Rüetschi (alt Seminarturner), H. Rüesch, J. Strub, B. Waldvogel (Passiv), Ph. Weydmann, E. Wihler, E. Wyssmann.

Ihre Mitwirkung hatten bereits zugesagt, waren aber in letzter Stunde am Kommen verhindert: J. Büchi, E. Forni und Pfarrer Epprecht (K. T. V. Zürich).

Von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12—2 Uhr war die turnerische Arbeit unterbrochen worden, um im Restaurant Uhler ein bescheidenes **Mittagessen** (Kinderfestbratwurst) einzunehmen. In kurzen **Verhandlungen**, die sich ans Mittagessen anschlossen, wurde der K. T. V. „Amicitia“ Solothurn in das Kartell aufgenommen und der Wunsch ausgesprochen, es möchten sich auch die Churer zu engerer Fühlungnahme mit den übrigen K. T. Vern entschliessen können. Der Berichterstatter begrüsst es, wenn der Gedanke der Zusammenghörigkeit unter den verschiedenen Kantonsschulturnvereinen an Boden gewinnt, möchte aber einem losen Kartellverhältnis das Wort reden. Wenn von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte stattfinden, an denen im Gegensatz zu früheren Kartelltagen namentlich geturnt wird, so ist das für die Pflege der Leibesübungen unter der studierenden Jugend, deren Förderung wir ja bezwecken, sicherlich von Vorteil. Ein Abrücken von den allgemeinen Turnverbänden soll aber vermieden werden.

Um 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr fand vor der Nationalturnhalle der **Weiheakt** statt. Mit schlichten Worten übergab Ingenieur **Walo Wild** das neue Banner dem aktiven Verein, erinnernd an die Zeiten, da der K. T. V. noch ohne Fahne im Lande herumzog. Eindringlich ermahnte der Redner die K. T. Ver zu ganzer Pflichterfüllung gegenüber Verein und Schule.

\* bedeutet A. H.

Nachdem das Präsidium der Aktiven, **A. Wettstein** v/o Achill, den Alten Herren ihre Gabe verdankt hatte, wurde die neue Fahne von Alten und Jungen mit dem Farbenkantus feierlich begrüsst. Anschliessend verteilte der Präsident des Kampfgerichtes die wohlverdienten Zweige. Dann ging's in flottem turnerischem Festzuge durch die Stadt zum „Schlössli“, wo leider die Zeit zu einem gemeinsamen Trunke allzunknapp war. Das A. H.-Präsidium benützte aber doch die Gelegenheit, um dem künstlerischen Schöpfer der neuen Fahne, Dr. K. Kobelt v/o Igel, ein silbernes Zigarettenetui zu überreichen.

Um 8 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr eröffnete **Dr. Alge** als Präsident des Organisationskomitees die **Abendunterhaltung** mit einer Begrüssungsrede, in der er es verstand, jeder Gästekategorie ein besonders freundliches Wort zu widmen. Eine grosse Zahl Telegramme, darunter solche von Barcelona und Catania, zeugten von A. H. Ver-Treue. Im Namen der vertretenen Turnkorporationen beglückwünschte Herr **Sinkwitz** den K. T. V. zu seinem Anlasse. Der Stadturnverein als ehemalige Patensektion überreichte einen prächtigen Blumenstraus. In launiger Weise übergab der Sprecher des K. T. V. Aarau einen gediegenen Becher. Auch die „Amicitia“ Solothurn hatte ein solch schönes Geschenk mitgebracht.

Einen besondern Wert verlieh dem Abend die Ansprache, mit welcher Herr **Dekan Rothenberger**, Gründer des K. T. V., die Preisverteilung einleitete. Warme Worte der Anerkennung, aber auch ernste der Kritik, widmete der Redner den turnerischen Leistungen der K. T. Ver am heutigen Tage. Die anschliessenden Ausführungen verdienen es wohl, hier wörtlich festgehalten zu werden. Möge unsere Jungmannschaft sie recht zu Herzen nehmen!

Liebe K. T. Ver!

Ihr habt heute ein neues, nach allgemeinem Urteil fein gezeichnetes und schön ausgeführtes Panier erhalten. Die alten Herren, die es gestiftet, haben nur den einen Wunsch, dass es Zeuge sein möge von einer weitem freundlichen und gedeihlichen Entwicklung des K. T. V. und sich noch recht manches Blatt einreihen könnte in das Buch seiner Geschichte. Es ist ja etwas Eigenes um solch ein Banner. Als das Symbol der Vereinsideale und als stete Vereinsbegleiterin bekommt es gleichsam eine Sprache, eine Geschichte. Das an sich tote Ding empfängt Leben. Es wird ein treuer Lebensgefährte, der mit Freud und Leid, Ruhm und Ehr, frohen und traurigen Tagen des Vereins aufs Engste verknüpft ist. Es läge nahe, die Hoffnung auszusprechen, dass die neue Fahne den Verein zu manch schönem äussern Erfolg an den turnerischen Wettkämpfen, an denen er sich beteiligt, führen möge. Ich verkenne dieses Moment durchaus nicht. Wetten und Wagen liegt der Jugend im Blute. Es drängt sie, die Kraft zu messen und die Tüchtigkeit zu erproben. Der Lorbeer winkt ihr als erstrebenswertes Ziel. Ich sehe es auch immer gerne, wenn die heranwachsende Jugend an den Mittel- und Hochschulen sich nicht in einer gewissen Standesüberhebung zurückzieht von dem allgemeinen Volksleben, sondern in Fühlung bleibt mit den Angehörigen der verschie-

denen Klassen und Erwerbsgruppen in unserem Volksganzen. Und doch ist mir der Lorbeer an der Fahne nicht die Hauptsache und auch nicht der entscheidende Gradmesser für die wahre Höhe, auf der sich der Verein befindet. Ein Schülerverein kann heute bei der hochentwickelten Technik des Wettturnens nicht mehr in den vordersten Reihen stehen. Zu gross und zu rasch ist für ihn auch der Wechsel im Bestand der jungen Mitglieder und der Leitung des Vereins. Nein, weit höher schätze ich den Geist und die Gesinnung ein, die in einem Verein herrscht, die Treue gegenüber den turnerischen Idealen, die nicht bloss auf dem Turnplatz, sondern auch im alltäglichen, im persönlichen Leben sich bewähren. Der Gewinn fürs Leben, den ein gesundes, straffes und doch wieder frohes Turnen verleiht, das ist mir die Hauptsache.

Deswegen bleiben wir Alten auch der Turnersache treu, trotzdem die meisten von uns ihrer amtlichen und beruflichen Pflichten wegen nicht mehr aktiv sich betätigen können. Wir wissen eben doch, was wir dem Turnen in der Jugend an Kraft und Gesundheit zu freudigem Wirken, an Mut und Energie im Kampf mit den lebens- und schicksalsfeindlichen Mächten, an einem freien und nicht eng gebundenen Blick, an warmer Liebe zu unserem schönen Heimatland, das wir in der Pracht seiner Berge und Täler so oft durchwanderten, zu verdanken haben. Turnerkraft und Turnersinn haben manchem von uns über das Schwere im Leben leichter hinweggeholfen.

Ich meine denn auch, dass unser junges Geschlecht dessen nicht weniger, sondern vielleicht noch mehr bedarf. Die neue Zeit mit ihren Erschütterungen im politischen und sozialen Leben wird wahrhaftig grosse Anforderungen an den Einzelnen wie an jedes Volk und die ganze Menschheit stellen, soll ihr Weg wieder hinanführen zu hellen Höhen, wo der Friede wohnt und die Menschen des Lebens froh werden können. Um zu einer bessern Zukunft zu gelangen, braucht es ein Geschlecht, das gesund und stark an Leib und Seele ist. Es braucht ein Geschlecht, das vor Arbeit und Opfer nicht zurückscheut, das nicht in ungezügelter Genussucht und in rücksichtslosem Egoismus des Einzelnen wieder in verschiedene Parteien und Klassen sich verliert, das vielmehr Selbstzucht übt und innerlich sittlich frei wird, das den Materialismus durch den Idealismus überwindet. Da hat denn auch in Verbindung mit den guten Kräften und den guten Geistern, die sonst unter uns lebendig sind, auch das Turnen und der turnerische Idealismus eine hohe und schöne Aufgabe zu erfüllen.

Man hält uns vielleicht entgegen, dass die heutige Jugend zu manchen Fragen sich anders stelle als wir Alten, so in der Einschätzung der Arbeit, in der Auffassung von freierer Selbstzucht und Disziplin, in der Orientierung gegenüber Vaterland und Menschheit. Gewiss, die Welt steht nicht still, in Zeiten, wie wir sie jetzt durchmachen, werden auch auf geistigem Gebiet und demjenigen der Jugenderziehung im besonderen alte Fesseln gesprengt und brechen neue Ideen durch, denen eine Berechtigung nicht abzuspochen ist. Auch das Turnwesen ist in einer Entwicklung begriffen. Das bloss systematische Turnen wird zurückgedrängt und dem freien Spiel, dem gesunden Sport, dem frohen Wandern eine Bahn geschaffen. Ich gehöre zu denen, die sich ob dieser freieren Entfaltung aufrichtig freuen, aber ich sage auch ganz offen: Nur mit Spiel und Sport kommen wir nicht ans Ziel. Das ist nur etwas, aber nicht das Ganze. Wir haben es heute wieder auf dem Spielplatz gesehen: Nur exakte, ernste Arbeit, ruhige, sichere Energie und straffe, stramme Disziplin wirkt ein harmonisches Ganzes. So ist's auch in Schule und Leben. Spiel und Wandern weckt Frohsinn und Wagemut und soll sein Recht haben. Tüchtig fürs Leben und im Leben wird man aber nur durch ernste und freudige Arbeit. Ebenso wird über einen starken Willen zum Guten und zur Pflicht, über Selbstzucht und Selbstbeherrschung nur der verfügen, der nicht geistlosen Drill, aber doch stramme Disziplin und Einordnung ins

Ganze gelernt und darin schon früh sich geübt hat. Unsere verfahrenere und aus den Geleisen geratene Menschheit wird auch nicht durch Ueberordnung und Diktatur einer Klasse, sondern nur durch vernünftige und opferwillige Einordnung aller Klassen ins Volksganze einer bessern Zukunft entgegengehen. Und endlich lass ich mir auch die Liebe zur Heimat, zum Vaterland bei aller entschiedenen Ablehnung des gewöhnlichen und oft so bleichen Fest-Patriotismus und Nationaldünkels doch nicht nehmen. Ich meine, man kann und soll ein warmes Herz haben für die grossen Menschheitsideen und Ideale und deswegen doch ein guter, treuer und dankbarer Sohn seines Heimatlandes, unseres lieben Schweizerlandes sein.

Liebe K.T.Ver! Bewahrt euch so alle Zeit den rechten Turnersinn. Lasst euer Banner stets wehen, euch und euren Idealen und unserm Vaterland zur Ehre!

Unter dem Tafelmajorat von Dr. Weydmann v/o Flux setzte nun der **gemütliche Betrieb** ein. Das Vergnügungskomitee hatte einige treffliche Nummern vorbereitet. „Die Bürgschaft“ als Schattenspiel und „Der Sänger auf dem Standesamt“ erfreuten sich eines durchschlagenden Erfolges. Auch das Orchester erntete reichen Beifall. Mit Eifer lag männiglich dem Tanze ob, und als der Hahn krächte, fand das denkwürdige Fest in schönster Harmonie seinen offiziellen Schluss.

Die Aktiven mit ihren Gästen und einige wenige bevorzugte A. H. leisteten sich am Montag noch einen fröhlichen Katerbummel nach Speicher. Dann kehrten auch sie ins Alltagsleben zurück, hoffentlich nicht ohne das Geloben, weiterhin treu zur idealen Sache des K.T.V. zu stehen, im Sinne unseres Wahlspruches:

**Mens sana in corpore sano.**

**E. Wyssmann v/o Cappan.**

### Abrechnung über die Fahnenweihe.

Einnahmen.		
Freiwillige Beiträge laut Liste . . . . .	Fr.	1396. 50
Fahnenfond der Aktiven . . . . .	„	384. —
Einnahmen aus Festkarten . . . . .	„	410. —
		Fr. 2190. 50
Ausgaben.		
Fahne samt Zubehör . . . . .	Fr.	775. —
Quartier-Komitee a) Quartiere . . . . .	Fr.	58. 25
b) Verpflegung . . . . .	„	533. 60
Vergnügungs-Komitee . . . . .	„	222. —
Drucksachen, Inserate, Druck der Diplome . . . . .	„	135. 80
Preise für das Wettturnen . . . . .	„	185. 95
Diplome, Zweige, Schleifen . . . . .	„	99. 35
Diverses, Porti . . . . .	„	152. 45
		„ 2162. 40
Differenz zu Gunsten der Kasse des A. H. V.	Fr.	28. 10

**Für den A.H.V. - K.T.V.**

Der Quästor: **Walter Kreier.**

## Adressenänderungen.

**Reber H.** v/o Urs, Ingenieur, Finsterwaldstr.105, **Schaffhausen**  
**Hausknecht E.** v/o Spatz, Dr. phil., Professor an der Höhern Töchterschule, Gotthelfstrasse 104, **Basel**  
**Frei O.** v/o Pipin, Sekundarlehrer, Bodanstr. 2, **St. Gallen**  
**Alge A.** v/o Petz, Dr. phil., Professor an der Kantonsschule, Wienerbergstr. 27, **St. Gallen**  
**Reber E.** v/o Hecht, Dr. phil., Chemiker, Spalenring 48, **Basel**  
**Forter R.** v/o Atlas, Ingenieur SBB, Freiestr. 205, **Zürich**  
**Hegnauer A. G.,** v/o Topf, Dr. phil., „Moiravale“, **Hampton Wick** (England)  
**Reich E.** v/o Just, Ingenieur SBB, Nägelistr. 3, **Zürich**  
**Rothenberger A.** v/o Fidel, Dr. phil., Professor an der Kantonsschule **Trogen**  
**Lenggenhager J.** v/o Knurr, Betriebstechniker, Papierfabrik **Biberist** (Solothurn)  
**Sturzenegger P.** v/o Perkeo, Ingenieur, Direktor in Fa. Löhle & Kern, Narzissenstr. 5, **Zürich**  
**Forni E.** v/o Faun, Ingenieur, **Bellinzona**  
**Gams A.** v/o Jumbo, Dr. phil., Chemiker, Klingenthalstr. 35, **Basel**  
**Forter E.** v/o Bär, Bildhauer, Neumünsterstr. 34, **Zürich**  
**Stucki A.** v/o Wicht, Kaufmann, Rosenbergstr. 42, **St. Gallen**  
**Stucki K.** v/o Alf, Dr. phil., Politisches Departement, Abteilung Auswärtiges, Friedeckweg 20, **Bern**  
**Rüesch Hans** v/o Tristan, Ingenieur, Oberstr. 12, **St. Gallen**  
**Hugentobler J.** v/o Knix, Kunstmaler, Seefeldstr. 33, **Zürich**  
**Müller J.** v/o Gnom, Ingenieur, Oberstr. 129, **St. Gallen**  
**Rietmann A.** v/o Vampyr, Architekt, Spalendorweg, **Basel**  
**Birnstiel Ed.** v/o Wisent, Ingenieur, Sächsische Maschinenfabrik, Zweigwerke Dresden, im Artillerie-Arsenal, **Dresden**  
**Gemperle Paul F.** v/o Harras, Ingenieur, c/o Mr. F. A. Noetzi, 804 Atlas Building, 604 Mission St., **San Francisco**, Cal. (U. S. A.)  
**Günther S.** v/o Togo, Ingenieur, Rosenbergstr. 46, **St. Gallen**  
**Kobelt K.** v/o Igel, Dr. ing., Abteilung für Wasserwirtschaft, Departement des Innern, Effingerstr. 13, **Bern**  
**Schuler P.** v/o Darling, Ingenieur, Tiergartenstr. 4, **Berlin W**  
**Beusch W.** v/o Tesla, Ingenieur, in Fa. Landis & Gyr, Rosenbergweg, **Zug**  
**Kuratle E.** v/o Gimpel, Ingenieur SBB, Schneebergstr. 65, **St. Gallen**  
**Furgler R.** v/o Frosch, Kaufmann, Paradiesstr. 30, **St. Gallen**  
**Meissner R.** v/o Pepi, Kaufmann, Esportazione Italiana Enrico Oertly, **Buenos-Aires**, Bartholomé Mistré 1059  
**Pfeiffer W.** v/o Sack, Kaufmann, Winkelriedstr., **St. Gallen**  
**Wetter E.** v/o Pinguin, Kaufmann, Küttigerstr., **Aarau**  
**Füllemann A.** v/o Gyr, Sekundarlehrer, Falkensteinstr. 74, **St. Gallen**  
**Lüber J.** v/o Ibis, Eidg. Fremdenpolizei, **Bern**  
**Lutz G.** v/o Schmaus, Ingenieur, bei Litschauer, Stefanikova ulica, **Nové mesto** nad Váhom  
**Marthaler Ed.** v/o Phöbus, Dr. med. dent., Bleicherweg 4, **Zürich**  
**Lüthi A.** v/o Spazz, Dr. phil., Grammar School, **Sleaford**, Lincolnshire (England)  
**Preisig A.** v/o Box, Dr. jur., Statistical Departement, Swiss Bank Corporation, **London E. C. 2**, 43 Lothbury  
**Kubli H.** v/o Fabius, Dr. med., **Rheineck**

**Inhelder P.** v/o Röteli, Assistent des Kantonsoberförsters, alte Beckenhofstr. 22, **Zürich**  
**Haselbach P.** v/o Stör, Ing., Casa de Sr. Lagier, **Candeldria**, Misiones (Argentinien)  
**Beglinger U.** v/o Zyklop, Ingenieur, **Salez**  
**Eisenring E.** v/o Wadli, Sekundarlehrer, **Frümsen**  
**Kern F.** v/o Berber, Rorschacherstr. 46, **St. Gallen**  
**Held C.** v/o Fax, Ingenieur, Bauabteilung für den Simplontunnel II, **Brig**  
**Custer W.** v/o Winzig, Ingenieur, Rue Centrale 8, **Lausanne**  
**Hangartner W.** v/o Wank, Sekundarlehrer, Institut Dr. Schmidt, **St. Gallen**  
**Roggwiller E.** v/o Hamster, cand. phil., Seefeldstr. 28, **Zürich**  
**Streuli W.** v/o Glotz, cand. mech., Möhrlistr. 17, **Zürich 6**  
**Renz W.** v/o Flavius, Kaufmann, Acorn Street 5, **Elmshurst** (Longisland (U. S. A.))  
**Schlöpfer P.** v/o Pilger, Kaufmann, c/o Billwiller Bros., 4th Avenue 315, **New-York**  
**Saxer A.** v/o Zwirn, Kaufmann, Universitätsstr. 22, **Zürich**  
**Schmid C.** v/o Flirt, Kaufmann, 362 W. 123th Street, **New York City**  
**Keller E.** v/o Falter, stud. agr., Röteli, 37, **Zürich 6**  
**Mathis K.** v/o Rösli, stud. chem., Bombengasse 6, **Zürich**  
**Sutter B.** v/o Fetisch, stud. ing., Landoltstr. 5, **Zürich 6**

Die Adressen folgender A. H. sind uns unbekannt:

**Vogt R.** v/o Fass, Ingenieur  
**Egli A.** v/o Uli, Hotelier  
**Früh J.** v/o Pfeil, Dr. ing.

**Die Kommission ersucht sämtliche A.H. dringend, allfällige Adressenänderungen**

**unverzüglich zu melden**

## Neuaufnahmen.

Eintritt 28. Dezember 1920.

191 **Guyer Arnold** v/o Kraus, Sekundarlehrer, **Oberuzwil**  
192 **Rüesch Emil** v/o Pfiff, Sekundarlehrer, **St. Gallen W**, Kirchgasse 2  
193 **Roggwiller Gottlieb** v/o Wiesel, stud. theol., **Basel**, Brantgasse 5  
194 **Schönenberger Felix** v/o Prall, stud. chem., **Zürich 7**, Ritterstr. 7  
195 **Anderau Walter** v/o Halm, stud. chem., **Zürich 8**, Klausstr. 37  
196 **Beusch Leonhard** v/o Poss, Kaufmann, **St. Gallen**, Leonhardstr. 73  
197 **Engler Otto** v/o Bläss, stud. ing., **Zürich 6**, Universitätsstr. 27  
198 **Gantenbein Andreas** v/o Bauz, stud. ing., **Zürich 7**, Neptunstr. 82  
199 **Laager Viktor** v/o Strato, stud. ing., **Zürich 6**, Büchnerstr. 18  
200 **Wild Rudolf** v/o Waggis, stud. ing., **Zürich 7**, Zürichbergstr. 18  
201 **Meyer Willi** v/o Cato, Techniker, **Langendorf** bei Solothurn, Uhrenfabrik  
202 **Ammann J. G.** v/o Pegasus, Redaktor, **Zürich 7**, Plattenstr. 86  
203 **Guler Paul** v/o Clown, Tiefbautechniker, **Rapperswil** (Lehrer Guler)  
204 **Bernold Albert** v/o Rauf, Techniker, **Mels**, Hotel Schlüssel  
205 **Kuhn Max** v/o Gnu, Kaufmann, **Barcelona**, Calle Muntaner, 98, 4<sup>a</sup>, 1<sup>a</sup>  
206 **Locher Armin** v/o Fopp, Kaufmann, **Oberegg**, Brauerei  
207 **Lutz Hermann** v/o Schmal, Kaufmann, **Genève**, Petit-Lancy, chez M. Luther  
208 **Müller Robert** v/o Nano, Kaufmann, **St. Gallen**, Fellenbergstr. 73

- 209 **Nei Hans** v/o Gitzi, Kaufmann, **Barcelona**, Calle Universidad 3<sup>o</sup>, 2<sup>a</sup>  
 210 **Renz Willi** v/o Kalchas, Kaufmann, **St. Gallen**, Wildeggstr. 11  
 211 **Walcher Adolf** v/o Segel, cand. jur., **Leipzig**, Poniatowskistr. 16  
 212 **Brander Paul** v/o Spargel, Kaufmann, Rhätische Bank, **Arosa**  
 213 **Hilpertshauer Max** v/o Dubius, Kaufmann, **Paris X**, 40 Rue d'Hauteville  
 214 **Kreier Werner** v/o Büsi, Kaufmann, **St. Gallen**, Wildeggstr. 32  
 215 **Meyer Hans** v/o Zulu, Kaufmann, **Zürich**, Baur au Lac  
 216 **Schawalder Hans** v/o Tätsch, Kfm., **Paris IX**, Cité Trévisse 24, chez Custer frères  
 217 **Schmitter Otto** v/o Trumpf, Kaufmann, **St. Gallen**, Speicherstr. 46  
 218 **Schoop Ernst** v/o Mops, Kfm., **Genève**, 14 Rue d'Arquebuse, chez Mme Depotex  
 219 **Störi Fritz** v/o Schwall, Kaufmann, **Genève**, Petit-Lancy, Maison Milano  
 220 **Streuli Heinz** v/o Fink, Kaufmann, **Chaux-de-Fonds**, Rue des Granges  
 221 **Tobler Werner** v/o Waldi, Kaufmann, **Ottawa** (Canada), c/o Mr. A. E. Shaw,  
 317 Lisgar Street  
 222 **Altwegg Hermann** v/o Pascha, Kaufmann, c/o Volkart Brothers Agency,  
 Lyallpur (Punjab) British East India  
 223 **Berchtold Hermann** v/o Ziegel, Kaufmann, **St. Gallen**, Büschenstr. 49  
 224 **Brassel Max** v/o Strudel, Kaufmann, **St. Gallen**, Brunnenbergstr. 5  
 225 **Brunner Albert** v/o Pflume, Kaufmann, **Interlaken**, Wiesenstr. 10  
 226 **Dieterich Paul** v/o Fips, Kaufmann, **St. Gallen**, Poststr. 18  
 227 **Eckert Walter** v/o Stramm, stud. jur., **Zürich 8**, Zollikerstr. 148  
 228 **Knecht Jakob** v/o Mormon, Kaufmann, **St. Gallen**, Rosenbergstr. 74  
 229 **Stähelin Adolf** v/o Brumm, Kaufmann, **Degersheim**, Chancelier du Consulat  
 d'Espagne  
 230 **Stürm Otto** v/o Schwupp, Kaufmann, **St. Gallen**, St. Jakobstr., Freienstein  
 231 **Teitler Samuel** v/o Zingg, stud. jur., **Zürich 6**, Bolleyst. 48  
 232 **Erni Hermann** v/o Trotz, Kaufmann, **Kiel**, Prüne Nr. 48, bei Herrn Mann  
 233 **Gnipper Emil** v/o Mönch, Kaufmann, **St. Gallen**, Rosenbergstr. 8

## Aus der Aktivitas.

### Vereins-Geschichte des K. T. V. — Frühling 1919 bis Herbst 1920. 1919.

Anfangs Juli erprobten wir unsere Kräfte am Bezirksturnfest auf der Kreuzbleiche. Während mancher K.T.Ver sein wohlverdientes Zweiglein heimtrug, liess die Sektionsarbeit zu wünschen übrig. Zu starke Betonung des Spieles war der Grund des Versagens. — Fröhlicher Betrieb herrschte anlässlich der Gottfried Kellerfeier. — Die schönsten Stunden engen Beisammenseins waren an der Kantonaltourfahrt nach Wildhaus beschieden. Ein kleines, tapferes Häufchen kehrte nach dreitägigem Marsche von 120 km mit innerer Genugtuung nach der frohen Musenstadt zurück. — Am 4.—6. Oktober durften einige mit den Kartellbrüdern des Thurgaus, die ihr 50jähriges Bestehen feierten, fröhliche Stunden verleben. — Der

20. Dezember versammelte den aktiven Verein mit den A.H. im Mühlecksale zur trauten Weihnachtsfeier.

1920.

Nach der Abendunterhaltung, die am 24. Januar im Schützengarten gefeiert wurde, fasste der K. T. V. den Entschluss, am eidgenössischen Turnfahrtenwettkampf teilzunehmen. Schon im Februar wurden zwei schöne Turnfahrten ausgeführt, die eine auf den sonnigen Gäbris, die andere auf den bewaldeten Tannenberg. In lebhafter Erinnerung ist noch die Ski-Turnfahrt, die den Verein auf die luftigen Höhen des Sauls brachte. Auch die Frühlingsferien wurden dazu benutzt, um mit Sang und Klang die Gefilde des Thurgaus und ein andermal einen Teil des Appenzeller Vorderlandes zu durchstreifen. — Kaum waren die schönen Maifahrts-erlebnisse verrauscht, so stattete der K. T. V. in flotter Turnfahrt seiner lieben Skihütte einen Besuch ab. Zwei weitere Turnfahrten (die eine ins Appenzeller Hinterland, die andere über Bischofszell nach Affeltrangen) zeugen von der grossen Wanderlust des K. T. V. — Am Zentralfest der S. A. T. in Chur war auch der K. T. V. durch eine Delegation vertreten. — Die Inspektion, die anlässlich des 80 jährigen Bestandes des Stadtturnvereins abgehalten wurde, machte auch unsere kleine Turnerschar auf verschiedene Mängel aufmerksam. — Nach eifrigem Schaffen wagten wir es am Kantonal-Turnfest in Wallenstadt (31. Juli, 1. und 2. August), unser Glück zu versuchen. Unsere Freude war gross, als wir mit dem 10. Lorbeer an der Fahne wieder der Gallusstadt entgegenblickten. — Der regelmässige Betrieb, der nach dem schönen Anlasse in Wallenstadt sich wieder entfaltete, wurde etwas gestört durch die Verlegung unseres Stammlokales vom „Hörnli“ ins „Schlössli“. — Immer näher rückte unsere Fahnenweihe, und am 10. Oktober wickelten wir unser Programm zur völligen Befriedigung aller Festteilnehmer ab. Der schöne Tag, geleitet von turnerischem Eifer und studentischer Fröhlichkeit, knüpfte auch die Freundschaftsbande mit unseren Kartellbrüdern wieder enger. Möge der K. T. V. sein neues, prächtiges Banner mit den Farben Rot-Weiss-Grün stets vor Augen halten.

**A. Wettstein v/o Achill.**

	Präsidium	Oberturner
1919/20 WS	H. Spühler v/o Hopp	M. Walder v/o Wotan
1920 SS	R. W. Steger v/o Tupf	M. Walder v/o Wotan
1920/21 WS	A. Wettstein v/o Achill	M. Walder v/o Wotan

## Mitglieder des aktiven Vereins.

(Winter-Semester 1920/21.)

- |  |  |
|--|--|
| 1. <b>Wettstein Adolf</b> v/o Achill, Präses, 4t   | 14. <b>Neumann Paul</b> v/o Figaro, 5g         |
| 2. <b>Walder Manfred</b> v/o Wotan, Oberturner, 7g | 15. <b>Brunner Hans</b> v/o Luchs, 3t          |
| 3. <b>Scherrer Karl</b> v/o Bürzel, Quästor, 6g    | 16. <b>Reber Hans</b> v/o Pilot, 3t            |
| 4. <b>Streuli Werner</b> v/o Schläck, Aktuar, 6g   | 17. <b>Schumacher Christian</b> v/o Caesar, 3t |
| 5. <b>Looser Hans</b> v/o Protz, FM, 6g            | 18. <b>Altwegg Willi</b> v/o Paris, 3m         |
| 6. <b>Steger Walter</b> v/o Tupf, 7g               | 19. <b>Dalang Willi</b> v/o Eifel, 3m          |
| 7. <b>Lanker Jakob</b> v/o Rado, 4t                | 20. <b>Freistetler Fritz</b> v/o Blanco, 3m    |
| 8. <b>Roth Ernst</b> v/o Bantu, 4t                 | 21. <b>Klaus Hans</b> v/o Kobold, 3m           |
| 9. <b>Bosshardt Walter</b> v/o Nell, 4m            | 22. <b>Kreier Max</b> v/o Stopp, 3m            |
| 10. <b>Dietiker Kurt</b> v/o Prolet, 6g            | 23. <b>Kaderli Max</b> v/o Chic, 3m            |
| 11. <b>Gantenbein Kaspar</b> v/o Pony, 6g          | 24. <b>Rahm Hans</b> v/o Pluto, 3m             |
| 12. <b>Walder Kurt</b> v/o Chlotz, 6g              | 25. <b>Schweizer Hans</b> v/o Pomp, 3m         |
| 13. <b>Hagmann Adolf</b> v/o Hiob, 5g              | 26. <b>Schweizer Heinrich</b> v/o Löckli, 3m   |
|  | 27. <b>Tolliday Alexander</b> , v/o Tom, 3m    |

---

## Kommission des A. H. V.

Präsident: **Dr. A. Alge**, Wienerbergstr. 27, St. Gallen

Quästor: **Walter Kreier**, Kaufmann, Wildeggstr. 32, St. Gallen

Aktuar: **E. Wyssmann**, Ingenieur, Brunnenbergstr. 9, St. Gallen

---

Funktionär der C. B.: **E. Roggwiler**, cand. phil., Seefeldstr. 28, Zürich

